

## Hätten Sie es gewusst?

**1,9 Mio.** erwerbstätige Frauen möchten ihre wöchentliche Arbeitszeit erhöhen.<sup>1</sup>

**34 %** der teilzeitbeschäftigten Mütter würden gerne länger arbeiten.<sup>2</sup>

**Fast 96 %** der Mütter wünschen sich flexiblere Arbeitszeiten oder betriebliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung.<sup>3</sup>

**91,5 %** der befragten Väter wünschen sich auch unter der Woche mehr Zeit mit der Familie.<sup>4</sup>

**51 %** der befragten Männer können sich vorstellen, finanzielle Einbußen hinzunehmen, um mehr Zeit für ihre Kinder zu haben.<sup>4</sup>

**56 %** der befragten Männer würden hierfür ihre Karriereambitionen wenigstens eine Zeit lang zurück stellen.<sup>4</sup>

**60,3 %** der befragten Männer sind der Meinung, dass die Elternzeit die berufliche Entwicklung nicht behindert.<sup>4</sup>

**60 %** aller Unternehmen haben sich mit Beruf und Pflege noch nicht beschäftigt.

**50 - 60 Jahre** ist das Durchschnittsalter pflegender Frauen – sie sind also noch im erwerbsfähigen Alter. Bei Männern liegt das Durchschnittsalter bei 80 Jahren – sie sind also bereits im Ruhestand.<sup>6</sup>

**27 %** der berufstätigen, pflegenden Frauen geben ihre Arbeit auf.<sup>5</sup>

**70 %** der befragten Unternehmen können keine Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit benennen.<sup>5</sup>

**9%** der Unternehmen stellen ihren Beschäftigten explizit Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zur Verfügung.<sup>6</sup>

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein ist Teil der Landesinitiative Frau und Wirtschaft. Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter verfolgt mit den Kompetenzzentren das Ziel, die Erwerbsquote von Frauen nachhaltig zu steigern und berufliche Chancengleichheit zu verwirklichen. Dazu braucht es Initiative, Strategie und starke Netzwerke. Das Team des Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein will gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in den Teilregionen Duisburg, Kreis Kleve und Kreis Wesel neue Ideen und Projekte entwickeln und mit auf den Weg bringen.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein ist ein Trägerverbund von SOS-Kinderdorf Niederrhein • Stadt Duisburg • IMBSE GmbH und gefördert vom Land NRW und der EU.

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein  
c/o Stadt Duisburg  
Bismarckplatz 1  
47198 Duisburg  
Kontakt: Gabriele Coché-Schüer  
fon: 0203 - 283-3499

Bitte melden Sie sich an bei:  
Elena Rehl  
fon: 0203 - 283-5791  
fax: 0203 - 283-4641  
mail: [competentia.rehl@stadt-duisburg.de](mailto:competentia.rehl@stadt-duisburg.de)



in Kooperation mit:



Gertrud van Weelden,  
Montessori Kinderhaus Kellen FZ



## Familiengedöns? Wirtschaftsfaktor!

Wenn Unternehmen „in Familie“  
machen, gewinnen alle!

### Infotag

17. Oktober 2013  
13.00 bis ca. 17.00h  
Technologie-Zentrum Kleve  
Boschstraße 16 • 47533 Kleve

Ab 18.00h SPECIALS  
für die Kindertagespflege

#### Quellen:

<sup>1</sup>Destatis: Arbeitskräfteerhebung 2011 | <sup>2</sup>Allensbach: IfD-Umfrage 2010 | <sup>3</sup>BMFSFJ: Familienmonitor 2010  
<sup>4</sup>Väter gGmbH: Trendstudie »Moderne Väter« 2012 | <sup>5</sup>Stiegler, Barbara/Engelmann Dirk;  
WISO direkt FES ( 6.2011) <sup>6</sup>Geisel, Sofie, Erfolgsfaktor Familie, 2.Forum, »Fachkräfte und Familie,  
Schweinfurt (2012)

## Familiengedöns!

So ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf über viele Jahre in den Personalabteilungen von Unternehmen behandelt worden. Die Organisation der Kinderbetreuung und auch die Pflege von Angehörigen – neben dem Beruf – waren Privatsache der Beschäftigten.

Heute wissen Unternehmen, dass sie angesichts der demografischen Entwicklung mit einer familiengerechten Personalpolitik nicht nur Gutes für ihre Belegschaften tun, sondern im Wettbewerb um neues Personal die Nase vorn haben. Viele Unternehmen begründen schon heute ihr familienfreundliches Engagement damit, dass sie qualifizierte Kräfte besser gewinnen bzw. halten können und damit ihre Kosten für Personalmarketing spürbar senken.

Die Möglichkeiten, um auf die unterschiedlichen Lebenssituationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu reagieren, sind für Unternehmen vielfältig - und rechnen sich letztendlich für alle.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH laden Sie herzlich ein, an diesem Nachmittag gute Beispiele und Ansätze aus der Praxis familienbewusster Personalarbeit kennen zu lernen.



## PROGRAMM

**ab 13.00h**

*Zum Einstieg einen kleinen Imbiss*

**13.30h**

*Begrüßung*

Dr. Joachim Rasch  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt Kleve mbH  
Burkhard Beyersdorff  
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein

**13.45h**

*Was brauchen Unternehmen, Eltern und Kinder heute?*

Inge Losch-Engler  
Sprecherin Landesverband Kindertagespflege NRW

**14.30h**

*Betriebliche Kindertagespflege: Von der Idee zur Umsetzung*

Frauke Greven, Geschäftsführerin Spielraum Projekt  
Vereinbarkeit gGmbH Köln / Hamburg

*Kaffee und Kuchen*

**15.00h**

*Doch nicht aus dem Größten raus?*

*Wie Unternehmen ihre pflegenden Beschäftigten unterstützen können – und warum sie es tun sollten*

Christa Beerermann  
Demografiebeauftragte Kreis Ennepe-Ruhr/  
Kordinatorin Netzwerk W(iederein)stieg) EN

**15.45h**

Podiumsgespräch  
*Standortvorteil für Kleve*

*Aktive Bündnisse für Unternehmen und Familien*  
Dr. Joachim Rasch, Willibrord Haas (Stadt Kleve),  
Christa Beerermann, Frauke Greven,  
Inge Losch-Engler, Dr. Daniela Lesmeister,  
Brigitte Schweitzer (tel-inform customer - service GmbH),  
Karsta Dietert (KPP-Steuerberatungsgesellschaft mbH)  
Barbara Maué, Haus der kleinen Forscher HS Rhein-Waal

**17.00h**

*Essen Trinken Miteinander reden*  
*Angebot trifft Nachfrage*

**ab 18.00h**

*Specials Kindertagespflege*

Die Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform und gleichrangig mit der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Tagesmütter und -väter tragen große Verantwortung gegenüber den Eltern und deren Kindern. Gleichzeitig sind sie Unternehmerinnen und Unternehmer in eigener Sache – gleichgültig, ob sie Kinder im eigenen Hause oder in einer (betrieblich organisierten) Großtagespflege betreuen. Das erfordert eine hohe pädagogische und unternehmerische Professionalität. In die Veranstaltung eingebunden sind daher ab 18.00 h fünf SPECIALS „Kindertagespflege“ für Tagesmütter- und -väter, die von der VHS Kleve und der Familienbildungsstätte Kleve in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Kleve organisiert werden.

**Special 1 18.00 -19.30h**

*Wie sag ich´s den Eltern? - Ein Leitfaden für „schwierige Gespräche“*

Claudia Küppers, Sozialpädagogin

**Special 2 18.00 -19.30h**

*Je kleiner desto Forscher! U3 Weltentdecker mit dem Haus der kleinen Forscherinnen und Forscher!*

Barbara Maué, Natur- und Umweltpädagogin

**Special 3 19.30 - ca. 21.00h**

*Die Rolle der Tagesmütter und Tagesväter Selbstbild / Möglichkeiten und Grenzen*

Heike Tauchmann, Heilpädagogin

**Special 4 19.30 - ca. 21.00h**

*Bewegung - Spiel - Handlung: Psycho - Motorik in der (früh-) kindlichen Entwicklung*

Beate Kirpes, [www.ergotherapie.kirpes.de](http://www.ergotherapie.kirpes.de)

**Special 5 19.30 - ca. 21.00h**

*Unternehmen Kindertagespflege - Marketing ist mehr als Werbung*

Bettina Paschedag, [www.bettinapaschedag.de](http://www.bettinapaschedag.de)

Für diese Workshops wird um eine verbindliche Anmeldung unter Angabe des Workshops 1 / 2 / 3 / 4 / 5 bis zum **14. Oktober 2013** unter **0203 - 283-5791** oder [competentia.rehl@stadt-duisburg.de](mailto:competentia.rehl@stadt-duisburg.de) gebeten.